

Hofgut Eichigt GmbH: Überblick

Die Hofgut Eichigt GmbH ist im Vogtlandkreis, im südwestlichen Sachsen, in Eichigt beheimatet. Durch einen altersbedingten Gesellschafterwechsel, in der ehemaligen „Agrofarm 2000 GmbH“, im Jahre 2015 kam Thomas Greim, Gründer und Geschäftsführer des Naturkostgroßhändlers dennree, als Geschäftsführer in den Betrieb. Auf seine Initiative startete bereits wenige Monate nach dem Kauf die Umstellung der 4000 ha des Betriebes auf ökologische Bewirtschaftung. Damit begann ein für den Hof und alle beteiligten MitarbeiterInnen tiefgreifender Wandel, der nur durch den inneren Antrieb der Eichigter MitarbeiterInnen bewältigt werden konnte. Eine Region, eine gesamte Landschaft, wurde mit dieser bewussten Entscheidung geprägt und zukunftsfähig aufgestellt. Bereits damals war allen klar, nicht nur den Mindeststandard erfüllen zu wollen. Das Hofgut will zukunftsweisend eine ökologische Landwirtschaft in großen Strukturen aufzeigen, denn der Betrieb hält 1.500 Holstein-Friesian Milchkühe mit deren Nachzucht und bewirtschaftet 3.000 ha Acker- und 1.000 ha Grünland. Der Großteil der Fläche wird zur Futtergewinnung für die Tiere genutzt. Das Futter wird nach ökologischen Standards selbst erzeugt, um über die gesamte Wertschöpfungskette hinweg Tierwohl, Nachhaltigkeit und Biodiversität berücksichtigen zu können.



© dennree GmbH

Durch intensive Zusammenarbeit mit Universitäten und Hochschulen sowie verschiedenen externen Beratern wurde ein neues Stallkonzept erarbeitet und mit dem höchsten Maß für Tierwohl errichtet: offene, großzügige Stallkonstruktionen, lichtdurchflutete und luftige Ställe, viel Platz, keine Sackgassen oder Engstellen, weitläufige Wege im Stall sowie zum und vom Melkkarussell und auf die Weiden.



Die Eichigter Tiere durften sofort mit dem Beginn der Umstellung ihre Hörner behalten. Entsprechend hat das Hofgut Eichigt den Vorwarte Hof sowie das Melkkarussell so konstruiert, dass sie behornete Tiere halten können. Auch für jedes Tier ausreichende Fressplätze, sichere Fressgitter für behornete Tiere, für jedes Tier eine eigene Tiefliegebox mit genügend Platz für den Kopfschwung der behorneten Rinder hat das Hofgut bedacht.



Die Kälber werden künftig, beginnend ab Sommer 2019 nach Fertigstellung des Ammenkuhstalls, die ersten drei Lebensmonate an der Kuh aufwachsen. Nicht nur die Bereitstellung einer permanenten Milchquelle ist dabei entscheidend, sondern auch ein soziales Lernen des Kalbes von der Kuh. Darüber hinaus ist auch die Nutzung der männlichen Kälber ein Anliegen des Hofguts, so wollen sie perspektivisch alle Kälber selbst aufziehen: die weiblichen für die Nachzucht und die männlichen Kälber für die Weitermast. Dies wird durch eine gezielte Besamungsstrategie auf Basis des betrieblichen Zuchtzieles ermöglicht: ein Teil der Kühe mit dem höchsten internen Zuchtwert erhält HF-Sperma und der andere Teil der Kühe erhält Sperma von fleischbetonten Rinderassen.



Um all diese Aspekte des Tierwohls zu ermöglichen, hat das Hofgut Eichigt seit Herbst 2018 eine eigene Tierwohlbeauftragte in Zusammenarbeit mit der Qualitätssicherung von dennree. Weiterhin ist auch der Erhalt der Kulturlandschaft bedeutend für den Betrieb. Die vom Hofgut Eichigt bewirtschaftete Region ist von Natur aus geprägt durch eine strukturreiche Landschaft: Wiesen, Weiden und Äckern sind umgeben von Hecken, Sträuchern sowie Wäldern. Knapp 1/3 der bewirtschaftete Flächen sind natürliches Grünland und im Durchschnitt 3 ha groß. Die durchschnittliche Ackergröße liegt bei 8 ha.

Das Hofgut Eichigt liegt in einem Landstrich mit hangigen und stark hangigen Gebieten bei einer durchschnittlichen Bodenwertzahl von 27. Weitläufige und breite Fruchtfolgen charakterisieren den Anbau des Hofguts Eichigt, dabei legen sie seit Jahren schon Wert auf Bodenschonung sowie die Förderung des Bodenlebens und einen entsprechenden Humusaufbau.



Im Frühjahr 2019 wurde eine Stelle etabliert, die sich um die Kompostierung des Stallmistes kümmert um damit den Humusaufbau zu fördern. Aber auch die Biodiversität und der Naturschutz sind dem Betrieb ein wichtiges Anliegen. Dafür ist seit drei Jahren eine studierte Biologin an Bord, die sich um diese Schwerpunkte gemeinsam mit einem breiten Netzwerk aus Ehrenamtlichen, Vereinen, Verbänden sowie Instituten kümmert. Gleichzeitig hat das Hofgut Eichigt auch den Schwerpunkt Forschung intensiviert. Neben verschiedenen Kooperationen mit Universitäten und Hochschulen werden praxisnahe Projekte in allen Arbeitsbereichen bearbeitet, die unter anderem auch von Studenten durch Abschlussarbeiten betreut werden. Das Hofgut Eichigt versteht sich als Gestalter einer zukunftsweisenden Landwirtschaft, deren nachhaltiges Wirken eine gesamte Landschaft prägt.